



General Certificate of Education
Advanced Level Examination
June 2010

German

GERM3/T

Unit 3 Transcript Listening, Reading and Writing

FOR INVIGILATOR'S USE ONLY

Wednesday 23 June 2010 9.00 am to 11.30 am

Time allowed

- 2 hours 30 minutes

Enclosed is a copy of the transcript of the text of the Listening Test. This packet must not be opened until after the examination.

After the examination, the transcript should be kept for future use by teachers.

Text 1: Gewalt in Leipzig*(one minute and 9 seconds; tracks: 2–14)*

Offenbar von „Neonazis“ wurde ein 17 Jahre alter Jugendlicher am Wochenende in Leipzig attackiert und schwer verletzt.

Nach einer privaten Feier war der Schüler mit einem Freund auf dem Weg nach Hause. Plötzlich begegneten die beiden Gymnasiasten einer Gruppe von sechs Jugendlichen, die schwere Springerstiefel trugen. Es kam zu Provokationen und Schlägereien. Als der 17-Jährige flüchten wollte, verfolgte ihn einer der Gestiefelten und sprang ihm mit dem Knie in den Rücken.

Er stürzte zu Boden und die Angreifer schlugen auf ihn ein, traten sogar mit ihren schweren Schuhen ins Gesicht des wehrlos am Boden liegenden Jungen. Sie flüchteten erst, als sich ein Auto näherte.

Der Verletzte schleppte sich zurück zu seiner Feier und kippte dort ohnmächtig um. Er wurde ins Krankenhaus gebracht, wo die Ärzte unter anderem einen Beinbruch feststellten.

Die Polizei ermittelte in der Nacht gegen die sechs Verdächtigen. Sie sind als Rechtsradikale bekannt. Sie müssen sich jetzt wegen gefährlicher Körperverletzung verantworten.

Text 2: Mithilfe gegen Armut gesucht!*(one minute and 11 seconds; tracks: 15–26)*

Jeder von uns kann einen Beitrag im Kampf gegen Armut leisten, um die Situation zu verbessern. Eine Möglichkeit ist es, Geld oder Kleider an eine der vielen Wohlfahrtsorganisationen zu spenden, zum Beispiel an die Caritas oder das Rote Kreuz. Es müssen aber nicht unbedingt Spenden sein. Wer sich persönlich engagieren will, kann bei den gleichen Verbänden freiwillige Mitarbeit anbieten. Dort können Interessierte zum Beispiel in der Kleiderkammer tätig werden oder bei der Essensausgabe einer Suppenküche. Auch im privaten Bereich gibt es genug Möglichkeiten, finanziell zu helfen, zum Beispiel in der Schule. In vielen Klassen gibt es Schüler und Schülerinnen aus sozial benachteiligten Familien, die Unterstützung von außen benötigen. Mit dem gespendeten Geld können Klassenfahrten finanziert werden, Schreibutensilien oder Bücher. Wir brauchen dringend Ihre Mithilfe. Rufen Sie uns unter der folgenden Nummer heute an! 0678.44.55.67

Text 3: Umweltzonen*(one minute and 6 seconds; tracks: 27–34)*

Anfang des Jahres hat Köln als erste Stadt in Nordrhein-Westfalen eine Umweltzone in der Innenstadt eröffnet. Am 1. Oktober traten im ganzen Bundesland Umweltzonen in Kraft. Das bedeutet jetzt Fahrverbote für umweltschädliche Autos in allen Städten in Nordrhein-Westfalen.

Alle Autofahrer benötigen für ihr Fahrzeug eine grüne, gelbe oder rote Plakette. Ab 1. November müssen Polizei und Städte die Autos kontrollieren und Verwarnungen aussprechen, wenn ein Autofahrer mit seinem Fahrzeug ohne Plakette in der Umweltzone angetroffen wird. Ab 15. November riskieren diese Fahrer ein Bußgeld von 40 Euro sowie einen Punkt im Verkehrszentralregister in Flensburg.

Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland kritisierte aber die neuen Umweltzonen, weil er der Meinung ist, dass die Zonen die Luftqualität kaum verbessern werden.

Text 4: Alternativer Nobelpreis*(one minute and 33 seconds; tracks: 35–46)*

Die Kölner Ärztin Monika Hauser hat einen der Alternativen Nobelpreise 2008 erhalten. Sie hat diesen Preis wegen ihrer Hilfe für vergewaltigte Frauen in Kriegs- und Krisengebieten gewonnen.

Seit 15 Jahren ist die Kölnerin in solchen Gebieten tätig. Zuerst in Bosnien, danach mit der von ihr gegründeten Organisation „medico mondiale“ in Ländern wie Afghanistan, dem Kongo, Liberia und Israel.

Monika Hauser hörte 1992 von Massenvergewaltigungen von Frauen und Mädchen in Bosnien. Ein Jahr später begann sie in der bosnischen Stadt Zenica mit dem Aufbau eines Therapiezentrums.

Hauser wurde schnell bekannt und erhielt auch bald Preise. 1993 bekam sie von der ARD den Titel „Frau des Jahres in Europa“. 1994 erhielt sie den „Gustav-Heinemann-Bürgerpreis“.

Mit dem Alternativen Nobelpreis will man bestimmte Leistungen würdigen beim Umweltschutz, bei der Bekämpfung von Armut, beim Schutz von Minderheiten oder bei der Durchsetzung von Menschenrechten. Die Alternativen Nobelpreise sind mit insgesamt 205 000 Euro dotiert.

END OF RECORDING

Blank page